

# Laibacher Zeitung.



Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5.50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Insertionsgebühr: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 5 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz 2, die Redaction Bahnhofgasse 24. Sprechstunden der Redaction täglich von 10 bis 12 Uhr vormittags. — Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen und Manuscripte nicht zurückgestellt.

Mit 1. März

beginnt ein neues Abonnement auf die

## Laibacher Zeitung.

Die Pränumerations-Bedingungen bleiben unverändert und betragen:

| mit Postversendung:         | für Laibach:                |
|-----------------------------|-----------------------------|
| ganzjährig . . 15 fl. — kr. | ganzjährig . . 11 fl. — kr. |
| halbjährig . . 7 „ 50 „     | halbjährig . . 5 „ 50 „     |
| vierteljährig . . 3 „ 75 „  | vierteljährig . . 2 „ 75 „  |
| monatlich . . 1 „ 25 „      | monatlich . . — „ 92 „      |

Für die Zustellung ins Haus für hiesig Abonnenten per Jahr 1 Gulden.

Die Pränumerations-Beträge wollen portofrei zugesendet werden.

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

## Kmtlicher Theil.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 9. December v. J. dem österreichischen Staatsangehörigen Dr. Franz Raska in Mexico den Orden der eisernen Krone zweiter Classe tagfrei allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 15. Februar d. J. dem Dechant und Pfarrer in Ingrowitz, Ehrensdorfherrn Johann Sawranek, das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

## Nichtamtlicher Theil.

### Andrássy und Bosnien.

Wien, 24. Februar.

Unter den Kundgebungen der Trauer und der Theilnahme, die so zahlreich und aus allen Weltgegenden aus Anlass des Todes des Grafen Andrássy erlossen, würde vielleicht keine dem verstorbenen Staatsmann, wenn er nochmals sein geistig Auge zu öffnen vermöchte, so viel Genugthuung bereitet haben, als die Weileids-Manifestation, die von der Stadt Sarajevo ausgegangen, welche Stadt es dem Heimgegangenen zum hohen Verdienste anrechnete, dass er Bosnien in die

Verwaltung der österreichisch-ungarischen Monarchie einverleibt hat. Die Durchsetzung der Occupation Bosniens und der Hercegovina, um deren Willen Graf Andrássy so viele Anfechtungen, so viele Angriffe zu erfahren hatte, bildete seinen größten Stolz, seine größte Genugthuung. Zwei Provinzen der Monarchie zugeführt zu haben, ohne Kampf und ohne ernststen Krieg, das, so pflegte er immer zu sagen, ist wohl eine Errungenschaft, auf die ein österreichisch-ungarischer Staatsmann sich etwas einbilden könne. Wohl ist es richtig, dass er seine Politik von vornherein nicht darauf angelegt hat, unter allen Umständen in den Besitz Bosniens und der Hercegovina zu gelangen. So lange Aussicht vorhanden war, dass die Türkei als legitime Besitzerin dieser Provinzen ihre Autorität daselbst in irgend einer Form erhalten könnte, wollte er alles vermeiden, was zu einer Occupation führen müsste.

Allerdings schwand diese Aussicht bald genug. Im Frieden von St. Stefano hat General Ignatiev die türkische Herrschaft über Bosnien und die Hercegovina nominell bestehen lassen und eine Art Autonomie für die beiden Provinzen empfohlen. Wie wäre aber dieser Versuch in den zwei Provinzen ausgefallen, deren bestehende Classe ausschließlich aus Muhamedanern bestand, während die Mehrzahl der Einwohner Christen sind? Eine muhamedanisch zugespitzte Autonomie hätten die Christen nicht geduldet, eine christlich zugespitzte die Muhamedaner nicht. Eine derartige Autonomie wäre gewiss nicht lebensfähig gewesen. Sowie sich aber herausstellte, dass die Türkei nicht mehr in der Lage war, diese Provinzen zu behaupten, und sowie diese Länder auf dem Sprunge standen, den Herrn zu wechseln, da erachtete es Andrássy sofort als seine Pflicht, die Lösung durch die Occupation ins Auge zu fassen. Schon die Rücksicht auf Dalmatien musste ihm diesen Weg vorzeichnen.

Dalmatien in seiner schmalen, gestreckten Gestalt ist einer Ballisade vergleichbar. Solange ihr unbewegtes Erdreich als Hinterhalt diente, konnte sie stehen und der Monarchie als Schutz dienen. Die türkische Herrschaft, so lange sie sich behaupten konnte, bot diesen Halt. Sowie aber an ihre Stelle eine neue Formation getreten wäre, die schon in ihrer Entstehung die Idee der Ausdehnung nach ethnographischer Stammesgemeinschaft in sich schloss, würde die schwache Schutzwand unhaltbar geworden sein, und der Verlust Dalmatiens wäre nur eine Frage der Zeit gewesen. Ganz anders

ist die Stellung der Monarchie, seitdem sie in Bosnien und der Hercegovina Fuß gefasst. Von dort aus dominiert sie. Dass Serbien und Montenegro Gefährten nach dem bosnisch-hercegovinischen Territorium haben werden, das hat Graf Andrássy wohl vorhergesehen, gerade darum aber erachtete er die Occupation als unerlässlich. Die Vorwürfe, die gegen ihn als Urheber und Executor dieser Politik in den letzten siebziger Jahren massenhaft und heftig erhoben wurden, stützten sich auch darauf, dass die Action nicht genügend vorbereitet gewesen und dass sie allzu große Opfer erforderte. Auf dieselben antwortete Graf Andrássy in seiner berühmten Bertheidigungsrede vor dem Ausschusse der österreichischen Delegation am 30. November 1878 folgendermaßen: „Ich leugne es nicht, die Regierung hatte gehofft, dass die Lasten geringer ausfallen werden. Ich kann es nur tief bedauern, dass diese Hoffnung getäuscht hat. Meine Collegen und ich haben alles mögliche gethan, diese Lasten nicht allzu groß werden zu lassen. Wenn speciell ich von vielen Organen der öffentlichen Meinung wegen Unzulänglichkeit der ersten Vorbereitung zur Occupation angeklagt worden bin und in dieser Richtung die allerabfurchendsten Erfindungen circuliert haben, so sind sie auf den Umstand zurückzuführen, dass ich alles versuchen wollte, um womöglich nicht über die von den Delegationen bewilligte Summe hinauszugehen. Nun, ich habe mich getäuscht. Ich stehe aber nicht an zu erklären, dass ich auch in dem Falle, als ich die ganze Größe der Opfer im vorhinein hätte richtig ermessen können, doch nichts anderes hätte rathen, nichts anderes hätte thun können, als was die Regierung gethan hat.“

Später einmal, als Graf Andrássy schon auf dem Punkte stand, aus dem Amte zu scheiden, äußerte er sich nochmals über die Occupation und deren Kosten in der folgenden bemerkenswerten Weise: „Man hat gesagt, dass ich gegen meine Ueberzeugung, bloß um der Hofpartei zu dienen, die Occupation Bosniens und der Hercegovina inscenirt habe. Das ist vollständig falsch. Ich habe viele Freunde bei Hofe, habe aber während meiner Regierung eine intriguerende Hofpartei nie zu Gefichte bekommen, war niemals gezwungen, mit einer solchen in Verkehr zu treten. Ich kenne nur den Kaiser und der folgt glücklicherweise seinen eigenen Ueberzeugungen. Es ist ganz richtig, dass der Kaiser die Occupation Bosniens wünschte; allein diese Occupation war auch mein Wille und ich hätte meinen Ab-

## Feuilleton.

### Die Karstbahn.

Noch ungleich schwieriger als das Semmering-Project, das Karl von Ghega in den wesentlichen Zügen bereits vorgezeichnet fand, war die Schaffung der Karstbahn, ein Problem, das die Technik lange und anhaltend beschäftigte. Es gab da zwei abweichende Meinungen, die einen wollten die Frage gelöst wissen, indem man den Karst selbst im Westen umging und in die Fjonzolinie einbog, die Triest erst über Görz erreichte, jene Linie, die allerdings auch auf historische Vorzüge hinweisen konnte; war es ja die sagenberühmte Straße der kühnen Argonauten, die damit eingeschlagen werden sollte, der Weg, der hinab zum Timavos führte, in dessen Bucht Antenor und seine Trojaner den wilden, ungestümen Enganeern, wie Virgil wenigstens erzählt, eine blutige Schlacht lieferten.

Es sind gewaltige elementare Wandlungen in diesen Gegenden vorgegangen. Der Wanderer, der heute am tragen, unscheinbaren Timavo steht, ahnt nicht, wofür er Virgil, Strabo oder Martial nicht kennt, dass dieser Bach einst ein hochclassischer Strom war, dessen Wunder die genannten Schriftsteller mit begeisterten Worten rühmten, dessen Phänomene ihnen wie unlösliche Räthsel erschienen. Wir kennen den Grund dieser Erscheinungen. Fjongo und Idria bildeten ein und denselben Fluss und südwärts von Görz einen See, dem auch die Wippach zuströmte. Der Hauptfluß zwischen dem Prebil und der Idria war damals der Rattisone, dem ein gewaltiger Bergsturz den Weg

spernte und ihn zum Fjongo ablenkte. Die vereinigten Wassermassen durchbrachen den See, dessen unterirdischer Abfluß, der einstmals „die sieben sprühenden Quellen“ des Timavos nährte, nun durch Verstopfung der „Trichter“ aufhörte. Der Timavos stellte seine Wunder ein, dafür hatte die einsörmige Ebene westwärts einen neuen Fluß.

Anderseits hätte diese Linie sich Italien mehr genähert, ein Moment, das man auch lebhaft in Betracht zog. Dagegen wollte das andere Project, den Karst zu tracieren, nicht recht vorwärts kommen. Da beauftragte die Regierung vor 45 Jahren Karl von Ghega mit der Aufgabe, beide Projecte einer eingehenden Prüfung zu unterziehen, und wiewohl Ghega selbst ein Anhänger der Karstbahn war, so hätte doch das Fjongo-Project auf Grund seiner Darstellung auch objectiv den kürzeren gezogen, denn diese Linie erwies sich nicht nur um ein Drittel länger, sondern auch weit kostspieliger, indem nicht weniger als 49 Tunnel und 55 Viaducte sich bei Realisirung des Fjongo-Projectes als nothwendig herausstellten. In Zeit und Geld umgesetzt, kostete die Fjonzolinie um 9 Millionen Gulden mehr und brauchte drei Jahre mehr bis zu ihrer Vollendung. Und so kam es, wenn auch noch mehrere Jahre verstrichen, doch zum Bau der Karstbahn. Eben werden es 40 Jahre, dass zu ihrer Herstellung geschritten wurde und damit eine Idee Verkörperung fand, die den Ruhm der österreichischen Eisenbahntechnik um ein Beträchtliches erhöhte.

Im Frühjahr des Jahres 1850 wurde der Bau der Karstbahn unter Leitung des genialen Ghega begonnen, der bei demselben reichlich Gelegenheit fand, in kühnen, stolzen, gewaltigen Schöpfungen die Fort-

schritte der modernen Technik zu betheiligen. Erst sieben Jahre später rollte der erste Personenzug über das Laibacher Moor, über den Karst und die Nabresina hinaus an die Gestebe der blauen Idria, zu den Feenpalästen von Duino und Miramar, von denen das letztere erst ein Jahr alt war, während Duino's Erinnerungen zurückführten in das Zeitalter Friedrich Rothbarts.

Die schwierigste Arbeit war die Ueberschneidung des Laibacher Moores, dessen schmälste Stelle in einer Länge von weit über 2000 Meter solid fundirt werden mußte, da stellenweise erst bei 15 Metern Tiefe widerstands- und tragfähige Schichten vorhanden waren, die dem Damm eine Basis zu gewähren vermochten. Nach der Erquickung, die der von Wien nach Triest Reisende im Laibacher Restaurant gefunden, nicht er behaglich ein und läßt sich über den mächtigen Damm rollen, den Ghega's beharrliche Kunst dem widerstrebenden Elemente abgerungen hat, ohne zu ahnen, welch eine Riesearbeit erforderlich war, ihm dieses fröhliche Behagen zu vermitteln.

Denn nicht einmal, sondern wiederholt „sant“ der Damm und machte neue Aufschüttungen erforderlich. Man hat berechnet, dass der Damm, der auf dem Moore aufgerichtet wurde, an Material das Fünffache dessen verschwendete, das der Bau auf normalem Terrain erheischt hätte. Und kaum war das eine mächtige Werk vollendet, so winkte schon ein neues. Es galt, ein tiefgeschnittenes Thal auf einem der großartigsten Viaducte, die der Continent aufzuweisen hat, zu überqueren. Es geschah dies in den imposanten Doppelstagen von 25 und 22 Bogen, die eine Länge von fast 600 Meter beschreiben. Das Material für diesen vielbewunderten

schied genommen, wenn ich meine Politik nicht durchzusetzen vermocht hätte. Man hat mir die Opfer zum Vorwurfe gemacht, die der Kampf in Bosnien gekostet hat; allein ich habe mich wahrhaftig geschämt, wie der Lärm entstand wegen Ereignissen, auf die jeder Staat vorbereitet sein muß. Hat denn Frankreich Algier genommen, ohne daß es Blut gekostet hat? Hat Rußland ohne Opfer den Kaukasus erobert? Die Insurrection in Bosnien war schon da, als wir einmarschierten. Sie hat gegen die Pforte angefangen mit dem Massacre der Beamten und Soldaten und hat sich dann gegen uns gewendet. Ueberall, wo die Civilisation vordringt, kommt es zu solchen Kämpfen. Wenn wir Bosnien nicht occupiert hätten, so hätten wir im Oriente abdicirt. Man wird den Wert des Berliner Vertrages erst kennen lernen. Wenn ich meine Politik im Oriente noch einmal durchführen sollte, so müßte ich von A bis Z genau so handeln, wie ich gehandelt habe. Der positive, sichere Erfolg ist mir lieber als der Ruhm von zehn Schlachten!

Und in der That, jetzt, nachdem eine mehr als elfjährige Erfahrung die Probe auf die Occupationspolitik gestattete, wird jedermann zugeben, daß dieselbe einen positiven, sicheren Erfolg bedeutet. Der Kranz, den die Stadtgemeinde von Sarajevo auf den Sarg des großen Todten niederlegen ließ, sagt in dieser Hinsicht mehr, als es lange politische Artikel vermöchten. Die Bewohner Bosniens und der Hercegovina selbst sind dem Staatsmanne dankbar, der ihr Land an die österreichisch-ungarische Monarchie angeliebert hat. Schlagender und deutlicher konnte der Segen der Andrassy'schen Occupationspolitik und die Belehrung ihrer Gegner nicht zum Ausdruck gebracht werden als durch den folgenden Satz, der in diesen Tagen mit einem Nekrologe Andrassy's in jenem Blatte, das zu den heftigsten Widersachern der Occupation gehörte, zu lesen stand und der folgendermaßen lautet: «Die Orientkrise ist noch nicht beendet, zwölf Jahre nach dem Berliner Congresse ist die Balkan-Halbinsel in voller Gährung. Nur in Bosnien und der Hercegovina besteht seit acht Jahren ein Zustand dauernder Ordnung.»

## Politische Uebersicht.

(Parlamentarisches.) Im Budgetausschusse fragte Dr. Menger beim Voranschlage des Ministeriums des Innern, welche Stellung die Regierung zur Frage der Erhöhung der Ruhegehälter der Beamtenwitwen und Waisen einnehme. Bilinski interpellirte über die Erfahrungen bezüglich der Krankencassen bei der letzten Influenza-Epidemie. Dr. Beer fragte wegen der Haltung des Sanitätsrathes und bezüglich der Schulhygiene. Dr. v. Heilsberg verlangte Abhilfe gegen die Heranziehung der landwirtschaftlichen Göp-larbeiter zur Unfallversicherung. Dr. Ruß regte wieder die Errichtung eines Ministeriums für den Verkehr und die öffentlichen Bauten, ferner die Bestellung technischer Attachés an. Graf Taaffe erwiderte, die Regelung der Witwenpensionen gehöre in den Ressort der Finanz-Verwaltung; betreffs der Schulhygiene könne der oberste Sanitätsrath nur ein Gutachten abgeben. Die Errichtung eines Communications-Ministeriums wolle die Regierung erwägen, doch würde ein solches den Staatsschatz bedeutend belasten. Die Frage wegen der technischen Attachés werde die Regierung noch prüfen. Slavit befragte eine bessere Dotierung der Bezirksärzte.

(Der czechisch-deutsche Ausgleich.) Der Altcechenclub erklärte zur Beantwortung der jung-

czechischen Denkschrift in einer Resolution, der Ausgleich berühre weder das böhmische Staatsrecht noch die Einheit des Königreiches. Die Jungcechen mögen ihre Wünsche im Landtage vorbringen. Die Forderung auf Niederlegung aller czechischen Mandate sei ungerechtfertigt.

(Das neue Strafgesetz.) Graf Richard Belcredi richtete an den Herausgeber der «Allgemeinen Juristenzeitung» ein Schreiben, worin er dessen Ansicht beipflichtet, daß das neue Strafgesetz nochmals gründlich durchberathen werden müsse, weil es an grundsätzlichen Fehlern leide. Oberland-s-gerichts-Präsident Waser schrieb dem Herausgeber der genannten Zeitschrift, er wünsche eine gründliche Berathung des neuen Strafgesetzes durch eine Fachcommission, weil es fraglich sei, ob es derzeit mit Rücksicht auf die politisch-nationalen Parteilagen in den sprachlich gemischten Ländern rathlich sei, dem richterlichen Ermessen bezüglich der Qualifikation des Angeklagten und der That, sowie der Wahl der Straftart und des Strafausmaßes, so weiten Spielraum zu gewähren.

(Staatsbahn.) Der bisherige Präsident des vereinigten Verwaltungsrathes der österreichisch-ungarischen Staatseisenbahn-Gesellschaft, Herr Zoubert, hat in dieser Eigenschaft demissionirt.

(Galizische Grundentlastung.) Wie man uns aus Wien telegraphirt, beschloß das Subcomité des Budget-Ausschusses in betreff der galizischen Grundentlastungs Vorlage mit zwei gegen eine Stimme, dem Ausschusse die Annahme der Vorlage zu empfehlen, nachdem die Regierung eingehende Aufklärungen gegeben.

(Im ungarischen Reichstage) begann gestern die Berathung des Budgetgesetzes oder die sogenannte Appropriations-Debatte. Es dürfte einen längeren und ziemlich bewegten parlamentarischen Kampf geben, der ausschließlich gegen die Person des Ministerpräsidenten Tisza gerichtet sein wird. Von der gemäßigten Opposition haben sich bisher allein zwölf Redner — darunter alle Matabore der Partei — zum Worte gemeldet. Die Debatte wird darnach mindestens acht Tage dauern.

(Im Agrar-Gemeinderathe) erstattete Bürgermeister Dr. Amrus die Meldung, daß der unerbittliche Tod drei Ehrenbürger Agrars dahingerafft habe: Dr. Emerich Suhaj, den Grafen Julius Andrassy und Metell Baron Dj-govic. Auf die Bahre des Bestgenannten habe der Bürgermeister in Würdigung der Verdienste desselben um das Vaterland namens der Hauptstadt einen Kranz niedergelegt. Gemeinderath Cernovic richtete an den Bürgermeister das Ersuchen, in Zukunft bei spontanen Kundgebungen keinen Unterschied zu machen und alle mit gleichem Maße zu messen. Betreffs Suhaj's und Andrassy's wurde nämlich nichts verfügt.

(Die Arbeiterschutz-Conferenz) wird keinen diplomatischen Charakter haben, sondern nur eine Konferenz von Sachverständigen bilden, welche die angeregten Fragen vom praktischen Standpunkte verhandeln werden. Dieser Umstand soll Frankreich den Entschluß, sich an der Konferenz zu betheiligen, wesentlich erleichtert haben. Die Antwort Frankreichs ist in Berlin wohl noch nicht eingetroffen, doch ist man der principiellen Zustimmung gewiß. Großbritannien hat seine Zusage schon vor mehreren Tagen geschickt, dieselbe jedoch an einige Vorbehalte geknüpft. Im Programme, welches die deutsche Regierung der Konferenz vorlegen wird, soll auch ein Vorschlag bezüglich der elfstündigen Maximalarbeitsdauer enthalten sein, da die Einführung eines Normalarbeitstages zur Zeit nicht

D selig Wogen und Wiegen! Versunken die gleisende Welt  
Des Tags in lethäische Tiefen — aufschlag' ich mein Ruhezelt  
In heiliger Meeresstille: zu Füßen die ewige Flut,  
Zu Häupten den ewigen Aether, im Herzen die ewige Glut.

Unvergänglich und unvergänglich ist der Name Karl v. Ghega's verbunden mit der herrlichen Semmering-, mit der kunstreichen Karstbahn, er gehört zu allen Zeiten zu jenen Helben, die wahrhafte Pioniere der Menschheit sind, er war dies in doppelter Beziehung. Seine Traditionen leben fort in den Männern, die dormalen an der Spitze der völker- und länderverbindenden Südbahn stehen. Die Erhaltung seines Werkes, die Erweiterung und Fortführung desselben in seinem Sinne und Geiste wurde von ihnen jederzeit als eine edle, selbstverständliche Pflicht aufgefaßt, und so werden auch heute noch die unzähligen Schwierigkeiten, die die Elemente dem kühnen Meisterwerke Karl v. Ghega's entgegenhürten, rasch und kräftig besiegt. Von der «Südbahn» gilt, wie von wenig anderen, Hamerling's schönes Wort:

Straff halten wir am Jügel mit kühnem Mannesgriff  
Das Flügelroß des Dampfes: ein zahmer Hippogriff,  
Wälzt es Riesenräder trabend oder saust  
Prustend durch die Lüfte, gelenkt von kühner Menschenfaust.

Und selbst des Hochgebirges einsame Wunderwelt  
Durchrast es flammenspeidend: erschrocken innehält  
Am Felshang die Lawine, seitab mit Ungeflüm  
Entfürzt der Bergstrom, schauernd vor jenem Flammenungethüm.

Anton M a g e l e.

durchführbar wäre. Wenn diese Conferenz zu einem günstigen Resultate führt, soll eine zweite mit diplomatischem Charakter einberufen werden.

(Der bulgarische Ministerrath) hat beschlossen, den von Rußland eingeforderten Schulbetrag zum Tagescourse an Baron Wangenheim, den Vertreter Deutschlands, auszuzahlen. Stambulow erklärte, man habe den Schritt Rußlands bereits seit einem Monat erwartet, und die Regierung habe erwogen, ob sie nicht die Summe anbieten solle, bevor eine förmliche Forderung gestellt werde. Zwei Minister seien jedoch gegen dieses Verfahren gewesen. Da die Regierung von Seite Rußlands keine Nachsicht beanpruche, so betrachte sie die Forderung lediglich als den Ausdruck des guten Willens Rußlands, das ohne Uebelwillen aufgenommen und sofort befriedigt werde.

(Der Pariser Municipalrath) genehmigte mit 33 gegen 12 Stimmen den Protest gegen jeden Gnadenact der Regierung gegenüber Präbendaten, solange Republikaner wegen Vergehen gegen das Vereins- und Pressegesetz verurtheilt sind, und verlangte sofortige Begnadigung für alle Vergehen gegen das Vereins- und Pressegesetz und anlässlich der Arbeitseinstellungen. Der Seinepräfect machte Vorbehalte bezüglich dieses Votums.

(Montenegro und die Türkei.) Der montenegrinische Minister des Aeußern, Bulovic, wurde am Freitag vom Sultan gnädigt empfangen und erhielt von demselben das Großkreuz des Medjidie-Ordens. Die Pforte versicherte, daß die Arbeiten für die Regulierung der Bojana eifrigst betrieben werden.

(Der Herzog von Orleans) wurde vorgestern nachts in größter Heimlichkeit nach Clairvaux überführt, allwo er gestern früh eingetroffen ist. Derselbe wurde sofort in das Gefängnis gebracht und wird nach den für politische Häftlinge geltenden Normen behandelt.

(Die türkische Regierung) schickt auf Ansuchen des Gouverneurs von Janina 1500 Mann Verstärkung nach Epirus, wo unter der Bevölkerung wegen Verbotes der griechischen Sprache vor den Gerichtshöfen große Erbitterung herrscht.

(Aus Kanjibar.) Die Vertreter der britisch-ostafrikanischen Gesellschaft und Wislmann einigten sich über die Einfuhr von Waffen und Munition.

## Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der Kaiser haben, wie das ungarische Amtsblatt meldet, für den Philosophen-Unterstützungsverein der Budapester Universität 100 fl. zu spenden geruht.

— (Verschiedene Preisconcurrenten.) Bekanntlich haben jüngst zwei Amerikanerinnen eine Concurrency-Parforceltour um die Erde unternommen. Die Siegerin in dem Wettkampf, die als Vertreterin der Newyorker Zeitung «The World» gereist war, Miss Bly, hat zur ganzen Rundreise 72 Tage 6 Stunden und 11 Secunden gebraucht, während ihre Concurrentin, Miss Bissland, vier Tage mehr brauchte, weil sie hier und da, durch widrige Umstände aufgehalten, den An-schluß versäumt hatte. Ein Vergnügen mag die Reise für keine der beiden Damen gewesen sein! Sie hat aber noch eine andere, sehr interessante Concurrency im Gefolge gehabt. Die «World» hat nämlich einen Preis für denjenigen ausgesetzt, der dem Endergebnisse der Reise von Miss Bly in Tagen, Stunden, Minuten und Secunden durch Errathen am nächsten kommen werde. Daraufhin lief etwa eine Million «Guessers» ein, bei deren Beur-

## Die Dritte.

Aus den Memoiren eines Malers.

Von Heinrich Steniewicz.

(3. Fortsetzung.)

Daß meine materielle Stellung keinen Pfifferling wert ist, gebe ich im allgemeinen zu, aber was dieser pathetische Gorilla von meinem Charakter haben will, verstehe ich wirklich nicht.

Der Kopf Razia's erinnert an die Typen aus der Zeit des Directorats, sie würde in einer Freizeit, nicht nach der jetzigen, sondern damaligen Mode herrlich aussehen. Ich versuchte es sogar, sie darum zu bitten, doch vergeblich, sie versteht nichts von diesen Sachen. Das Colorit ihres Gesichtes hingegen ist so warm, als ob es von Fortuni gemalt wäre.

Schon deswegen liebte ich sie innig, den ganzen Tag nach der Botschaft Suslowski's gieng ich verstört herum. Erst am zweiten Tage, und zwar abends, war mir das Herz leichter, und ich sagte mir: Nichts, also nichts soll daraus werden! Am meisten trug zur Beruhigung dieses Schlages der Umstand bei, daß ich den Kopf ganz mit dem Salon und meinen Juden voll hatte. Ich war fest überzeugt, daß es ein schönes Bild sei, obwohl Swiatecki mir prophezeite, daß man es sogar aus dem Wohnzimmer des Salons hinausweisen werde. Vor einem Jahre begann ich es schon zu malen, und zwar unter folgenden Umständen:

theilung man berücksichtigen muß, daß die Reisezeit auf 75 Tage bemessen war, aber fast drei Tage weniger in Anspruch nahm. Soeben veröffentlicht nun die «World» den Namen des glücklichen Gewinners. Es ist Mr. F. B. Stevens, 139 Second Avenue, New York. Er rief 72 Tage, 6 Stunden, 11 Minuten und 13<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Sekunden; Mr. Thomas Halton, 1345 Third Avenue, New York, rief 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sekunde mehr, und noch weitere 150 «Guessers» kamen bis auf 15 Sekunden dem richtigen Resultate nahe. Mr. Stevens erhält den Preis, bestehend in freier erste Klasse-Reise nach Europa und zurück, freien Aufenthalt in London und Paris je acht Tage und 50 Pfd. St. in Barem (600 fl.).

— (Eine neue Krankheit.) Im Wiener allgemeinen Krankenhause befindet sich ein Patient, der mit einer höchst seltenen Krankheit befallen ist. Es ist ein 54 Jahre alter Bahnarbeiter, der sich voriges Jahr den linken Zeigefinger so verletzete, daß ihm derselbe im Sechshauser Spital amputiert werden mußte. Seit dieser Zeit ist die linke Hand in steter Unruhe begriffen, und nun steigerte sich dieser nervöse Zustand über den ganzen Körper. Der Patient ist gezwungen, sich stets auf die linke Seite zu drehen, und wird im Bette unwillkürlich wie ein Fisch am Trocknen in die Luft geschleudert. Es ist ein Zustand, der vor kurzem in Paris ebenfalls an einem Manne beobachtet wurde, der wegen eines Nervenleidens in der Spitalsbehandlung sich befand, jede fünf Minuten seine Wirbelsäule nach rückwärts vollkommen in einen Bogen krümmte und hierauf auf einen Meter in die Luft sich emporheobte. Die französischen Aerzte benannten diesen Zustand nach den Bewegungen, die denen eines Circusclown ähneln, Clowndismus.

— (Von einem Wackposten angeschossen.) In der Nacht von Sonntag auf Montag ereignete sich im Wiener Augarten vor dem Palais des Fürsten Hohenlohe ein schwerer Unglücksfall. Ein Wackposten rief vorschriftsmäßig einen Hofbediensteten, welcher aus- hilfsweise das Auslöschten der Laternen im Augarten zu besorgen hatte, mit dreimaligen «Halt» an, und als dieser das Anrufen des Soldaten unbeachtet ließ, gab dieser einen Schuß ab und verletzte hiedurch den Hofbediensteten lebensgefährlich. Der angeschossene Laternenanzünder ist seit 15 Jahren im Augarten bedienstet, heißt Karl Fuchs und ist Vater von sechs Kindern. Der Infanterist mit Namen Baro ist Recrut und im Monate October v. J. eingerückt.

— (Weibliche Apotheker.) Wie aus Belgien berichtet wird, hat die dortige Abgeordnetenkammer einen von der Regierung eingebrachten Gesetzesentwurf angenommen, welcher die Frage der Zulassung weiblicher Personen zum Studium der verschiedenen wissenschaftlichen Fächer mit Bezug auf die spätere Ausübung regelt. Diefem neuen Gesetze zufolge ist die praktische Ausübung aller wissenschaftlichen Berufsarten mit Ausnahme der Jurisprudenz dem weiblichen Geschlechte freigegeben und so namentlich die Ausübung der Medicin und Pharmacie. Da es in Belgien auch bisher schon weibliche Assistenten der Pharmacie gab, so ist durch das neue Gesetz augenscheinlich die Befugnis weiblicher Personen zur selbstständigen Leitung von öffentlichen Apotheken ausgesprochen worden. Belgien wird sonach in dieser Beziehung der erste Staat sein, welcher das Wohl und Wehe seiner leidenden Bevölkerung in die Hände des «schönen Geschlechtes» legt.

— (Defraudation.) Der Postbeamte Josef Busan, der Ende 1888 beim Postamt in Bengg den Betrag von 23.000 fl. defraudiert hat und dann nach Amerika geflüchtet ist, wurde dort, wie wir seinerzeit

gemeldet haben, sogleich bei der Ankunft ergriffen. Die Auslieferungs-Verhandlungen haben längere Zeit gewährt, und endlich hat die Regierung des nordamerikanischen Bundes ihre Zustimmung zur Auslieferung erteilt. Busan wurde bereits nach Europa escortiert, trifft am 28. d. M. in Bremen ein und dürfte bald darauf in das Gefängnis der Agramer Gerichtsstelle, welche zur Führung der Strafuntersuchung und Verhandlung delegiert ist, eingeliefert werden.

— (Aus New York) wird weiters gemeldet: Zufolge weiterer Meldungen über den Dammbruch bei Prescott (Arizona) steht die benachbarte Stadt Wickenburg unter Wasser. Nur wenige Einwohner sind dem Tode entronnen. Wegen Unterbrechung der Telegraphenleitungen sind genaue Angaben über den Verlust an Menschenleben und den Schaden an Eigenthum nicht zu erlangen; dieselben sollen aber enorm sein.

— (Schachspiel.) Der Schachwettkampf in Havana zwischen Gunsberg und Ligorin hat ein unerwartetes Ende gefunden. Jeder der beiden Spieler hat neun Partien gewonnen, und es wurde vorausgesetzt, daß die 24. Runde, welche am 19. d. M. gespielt werden sollte, die Entscheidung bringen würde. Der Schachclub beschloß jedoch, das Match als unentschieden zu erklären, und die Runde wurde folglich nicht gespielt.

— (Raubmord.) Der Schneibergehilfe Josef Dvorjak in Brunn, welcher verhaftet worden war, weil er im Verdachte stand, die Faszziherzschwittwe Marie Dvorjak ermordet und beraubt zu haben, legte ein volles Geständnis ab. Er gestand auch, der Ermordeten, seiner Quartiergeberin, zwölf Gulden geraubt zu haben. Von diesem Gelde wurden noch 11 fl. 56 kr. bei ihm gefunden.

— (Osterreise nach Dalmatien.) Die in den vergangenen Jahren von A. Silberhuber, Präsidenten des österreichischen Touristenclubs, veranstaltete Reise nach Dalmatien soll zu Ostern dieses Jahres wiederholt werden. Es ist zu erwarten, daß diese interessante Reise das gleiche Interesse findet, wie in den Vorjahren. Die dalmatinische Landesregierung, welche in diesen Reisen einen wünschenswerten Fortschritt für das Land sieht, förderte dieselben stets auf jede mögliche Art.

— (Der Münchener Juwelendieb verhaftet.) Aus Budapest wird gemeldet: In Maria-Theresiopel wurde vorgestern der berühmte Einbrecher Julius Stern, der von in- und ausländischen Behörden seit Jahren currentiert wird, verhaftet. Er leistete heftige Gegenwehr. Der Verbrecher wird unter sicherer Escorte nach Budapest gebracht werden. Stern hat bereits gestanden, den Münchener großen Juwelendiebstahl im September 1889 verübt zu haben.

— (Ein verschollener Künstler.) Ebnard Reményi, der berühmte ungarische Geigenkünstler, über welchen vor einigen Jahren gemeldet wurde, er habe auf einer Reise nach Afrika Schiffbruch gelitten und sei untergegangen, hat diesertage aus Durban in Südafrika an seinen in Budapest wohnenden Bruder ein vom 3. Jänner datiertes Schreiben gerichtet, in welchem er mittheilt, daß er sich wohlbehalten und demnächst in Cap Town eintreffen werde.

— (Furchtbare Stürme) wütheten, wie aus San Francisco gemeldet wird, am 2. Jänner an der chinesischen Küste. Tausend Fischerboote wurden in das Meer hinaus verschlagen, viele von ihnen giengen unter. Dreitausend Fischer ertranken, ganze Küstendörfer wurden dadurch in Trauer versetzt.

— (Militärische Luftschifferei.) An dem Manöver, das am letzten Donnerstag in Berlin die Gar-

nison ausführte, war auch die militärische Luftschifferei theilhaft. Hoch oben in den Lüften schwebte ein Ballon der Luftschiffer-Abtheilung, aus dem der Gang des Gefechtes beobachtet wurde.

— (Eine junge Mutter.) Die 13 Jahre 8 Monate alte Tochter eines auf dem Neubau in Wien wohnhaften Glasers wurde diesertage in der Landes-Gebäranstalt von einem Knaben entbunden. Die junge Mutter will den Vater des Kindes nicht nennen, doch wird derselbe, da er sich eines Verbrechens schuldig gemacht, behördlich ausgeforscht.

— (Columbus-Denkmal.) Im Repräsentantenhause der Vereinigten Staaten von Nordamerika wurde eine Bill eingebracht, Columbus ein würdiges Denkmal in Washington zu setzen. Als Kostenpreis werden 600.000 Dollars in Aussicht genommen.

— (Ein baufälliger Thurm.) Eines der ältesten und schönsten Baudenkmäler Pressburgs, der aus der Mitte des vierzehnten Jahrhunderts stammende Thurm der Franciscanerkirche, muß, damit einem Einsturz vorgebeugt werde, zum größten Theile abgedeckt werden.

— (Erkenntlich.) Angeklagter (zu seinem Vertheidiger): «Herr Doctor, i dank Ihna schön für mei Freisprechung — zahlen kann i Ihne net — erlauben's, daß i Ihna an Schinken von der g'stohlenen Sau schick!»

## Vocal- und Provinzial-Nachrichten.

— (Wohlthätige Spende.) Der Fürst Windisch-Grätz'sche Güter-Director in Haasberg, Herr Franz Reismüller, hat im Auftrage Sr. Durchlaucht des Herrn Fürsten Hugo zu Windisch-Grätz den auf den Fubenberg Sr. Durchlaucht in der Pfarre Hrenowitz entfallenden Antheil der Maria Kalister'schen Stiftung, wie im Jahre 1888, so auch in diesem Jahre wohlthätigen Zwecken zugewendet. Im Jahre 1888 wurde der gedachte Interessenantheil im Betrage von 40 fl. 94 kr. der Kaiser-Franz-Josef-Jubiläumstiftung für arme Waisen des politischen Bezirkes Abelsberg, in diesem Jahre aber der Interessenantheil im Betrage von 171 fl. 48 kr. den Abbrändlern von Gorice und Gorenje gewidmet. Die Spende Sr. Durchlaucht wurde von den armen Betheiligten mit dem Ausdrucke des innigsten Dankes und mit den wärmsten Segenswünschen für den hohen Spender entgegengenommen, welcher übrigens keinen Anlaß vorübergehen läßt, sich als ein wahrer Vater der Armen zu bezeigen.

— (Der steiermärkische Kunstverein) in Graz vertheilt an seine Mitglieder zur Feier seines 25jährigen Bestandes ein prachtvolles großes Prämienblatt: «Graz von der Ostseite», das neueste in Aquarellfarbendruck ausgeführte Bild der schönen Landeshauptstadt der Steiermark, welches im Auftrage des Kunstvereines aufgenommen wurde. Im Hintergrunde bauen sich die zauberischen Berge auf, der Buchkogel, der Plabutsch, der Göltinger Berg mit der Ruine, die Kanzel; zwischen den letzteren ist die Murenge sichtbar, und aus weiter Ferne schauen die steirischen Alpen herein. Im Mittelgrunde steht das alte Wahrzeichen der Stadt, der bewaldete, parkähnliche Schloßberg mit seinen beiden charakteristischen Thürmen, der isoliert aus der Ebene emporsteigt und seinen Fuß in die Mur taucht, und im Vordergrund erhebt sich majestätisch als neues Wahrzeichen die Herz-Jesu-Kirche, der herrliche Bau Hauberiffers, mit dem höchsten Thurme der Steiermark. Den Tausenden, welche in Graz ihre Studien oder Militärzeit verbracht, auch

daß es schon lange her wäre. Indessen hatte Swiatecki den zweiten Stiefel angezogen, und ich beschäftigte mich mit dem Samovar.

Die alte Antonia, welche Swiatecki vergeblich seit einem Jahre zum Erhängen überredete, brachte Semeln, und wir setzten uns zum Thee.

«Weshwegen bist du heute so lustig?» frug mich barsch Swiatecki.

«Weiß ich es denn! Du wirst sehen, es wird uns etwas Außerordentliches passieren.»

In demselben Augenblick hörten wir ein Knistern der Treppen, die zu unserem Atelier führten.

«Der Hausherr! das ist das Außergewöhnliche,» sprach Swiatecki.

Dabei trank er den heißen Thee aus, so daß ihm die Thränen in den Augen standen, versteckte sich hinter die Costüme im Atelier und sprach von seinem Schlupfwinkel mit leuchtender Stimme:

«Mein Lieber — er hat dich sehr gern, rede du mit ihm!»

«Ohne dich kann er ja nicht leben!» antwortete ich und verbarg mich auch hinter die Costüme, «rede also du mit ihm!»

Die Thüre wurde aufgemacht, und es trat nicht der Hausherr, sondern der Hausmeister des Hauses, wo Suslowski's wohnten, ein.

Eilig verließen wir unser Versteck.

«Einen Brief habe ich Ihnen gebracht,» sprach der Hausmeister.

(Fortsetzung folgt.)

Als ich abends am Ufer der Weichsel spaziereng, bemerkte ich, daß ein mit Äpfeln beladenes Floß auseinandergegangen war. Gassenjungen fischten Äpfel aus dem Wasser heraus, am Ufer saß in einer so hochgradigen Verzweiflung eine ganze jüdische Familie, daß sie nicht mehr jammerten, sondern die Hände rangen und wie Bildsäulen das Wasser anstierten. Es saß da ein alter Jude, Patriarch-Bettler, eine alte Jüdin, ein jüdischer Jüngling, Hünengestalt wie ein Nachabäer, ein junges Mädchen, mit Sommersprossen besäet, doch mit einer ungemein charakteristischen Nase und eben solchem Munde, außerdem noch zwei kleine jüdische Kinder. Es war Abend, der Fluß bot wunder-schöne Reflexe von Kupferfarbe dar, die Bäume der am anderen Ufer liegenden Insel waren ganz in Purpur gehüllt — weiter im Hintergrunde ein breites Flußbett, rothe Löne, Löne Ultramarin, fast stahl-farbige Löne, die wiederum in Purpur und Violett überflossen. Die Perspective war herrlich, der Ueber-gang der Löne ineinander so wunderbar und un-beschreiblich ringsum war es still, hell und ruhig. Eine melancholische Stimmung beherrschte dies alles, so daß man förmlich hätte aufheulen mögen, und die trauernde Gruppe saß, als ob alle von Kindesbeinen schon in den Ateliers gestanden hätten.

Gleich kam es mir in den Sinn: das ist ein Bild für dich!

Farben und Schachtel hatte ich mit — ohne diese gehe ich nicht aus — ich begann also zu skizzieren, doch vorher noch rief ich den Juden zu:

«Bleibet so sitzen, rührt euch nicht — einen Rubel bekommt jeder von euch, bevor es dunkel wird.»

Die Juden erkannten gleich die Situation und saßen wie angewachsen. Indessen sprangen Gassenjungen aus dem Wasser heraus und machten Wixe hinter meinem Rücken, doch hörten sie gleich auf, als ich sie in ihrem Gaunerdialekte anredete, ja sie bewarfen sogar die Juden nicht mehr mit Sägespänen, um mich bei der Arbeit nicht zu stören.

Unterdessen verfiel meine Gruppe unverhofft in eine gute Laune.

«Juden,» rief ich «trauert!» Die Alte antwortete:

«Verzeihen Sie, Herr Maler, warum sollten wir trauern, da Sie jedem von uns einen Rubel versprochen haben; möge der trauern, der nichts verdienen kann.»

Ich mußte zur Drohung, daß ich ihnen nicht zahlen werde, Zuflucht nehmen.

Zwei Abende hindurch nahm ich Skizzen ab, dann standen sie ein paar Monate in meinem Atelier. Möge Swiatecki reden, was er wolle, das Bild ist gut, denn es ist nicht kalt gehalten, es ist wahrheits-getreu und natürlich, sogar die Sommersprossen der jungen Jüdin ließ ich auf dem Bilde stehen. Die Gesichter könnten zwar schöner, doch nicht wahrhaftiger und charakteristischer sein.

So sehr war ich mit Gedanken an das Bild beschäftigt, daß mir der Verlust Razia's leichter kam. Als Swiatecki mich daran erinnerte, schien es mir,

denen, welche nur kürzere Zeit oder durchreisend sich in der reizenden Murstadt aufhielten, wird dieses Bild eine angenehme Erinnerung sein, und manchen frohen Tag von neuem vor die Seele zaubern. Diese Prämie ist vom steiermärkischen Kunstverein für einen Antheilschein à 3 fl. zu beziehen, der auch an der Verlosung am Schluss des Vereinsjahres (Ende Juni) theilnimmt, bei der nur gezahlte Antheilscheine mitspielen, und Delgemälde, wertvolle Kupferstiche, Prachtwerke und dergleichen gewonnen werden. Seit seinem Bestande hat der steiermärkische Kunstverein über 1600 zum Theil kostbare Gewinne verlost und mehr als 60.000 Exemplare von 70 verschiedenen Prämienblättern an seine Mitglieder vertheilt.

— (An der k. k. Hebammen-Verein.) fand der slovenische Vehrurs mit den unter dem Vorsteher des Herrn Regierungsrathes Dr. Reesbacher vor- gestern und gestern abgehaltenen strengen Prüfungen seinen Abschluss. Es unterzogen sich denselben 15 krai- nische Candidatinnen und erhielten als Prüfungsnote: 4 «sehr gut», 9 «gut» und 2 «genügend». Eine Can- didatin blieb krankheitshalber ungeprüft. Als Gastprüfer fungierte Herr Primararzt Dr. Ritter von Kleiweis- Erstenitz. Am 1. März beginnt der deutsche Heb- ammen-Vehrurs. Director der Hebammen-Verein ist bekanntlich Herr Regierungsrath Dr. Valenta.

— (Das Schulgeld an den Mittel- schulen.) In der letzten Sitzung des Schulausschusses des Abgeordnetenhauses wurde über Petitionen, betreffend die Schulgeldbefreiung an den Mittelschulen bereits im ersten Semester der ersten Classe, beraten. Abgeordneter Dr. Fuß trat für die Herabsetzung des Schulgeldes über- haupt und besonders für die Gleichstellung des Schul- geldes in Wien mit jenem in den anderen Städten, dem- nach für die Herabsetzung von 50 auf 40 fl. ein. Mi- nister Baron Gautsch erwiderte, er denke nicht an eine Herabsetzung des Schulgeldes. Der Ausschuss beschloß sodann, die Regierung zu ersuchen, dürftigen Schülern der staatlichen Mittelschulen auch bereits im ersten Se- mester des ersten Schuljahres die Schulgeldbefreiung zu gewähren, wenn dieselben in einer Conferenz des Vehr- körpers von diesem zur Befreiung vorgeschlagen werden, oder solchen Schülern mindestens die Stundung des Schulgeldes für das erste Semester zu bewilligen.

— (Unterkrainer Localbahnen.) Wie man uns aus Rudolfswert berichtet, wurde bisher für Stammactien der Unterkrainer Bahn dortselbst der Betrag von 31.200 Gulden gezeichnet. Die Stadtgemeinde Rudolfswert bewilligte den Betrag von 8000 fl. bar so- wie unentgeltliches Terrain und Baumaterial im Werte von 2000 fl. Ferner subscribierten je 2000 fl.: Dr. Karl Slanc und Alois Schiebel; je 1000 fl.: Karl Germ, Julie Rudesch, Franz von Langer, Antonia Gble von Fichtenau, Dr. Franz Pappe und Graf Margheri; je 500 fl.: Dr. Albin Poznik, Franz Pintar, Richard Do- lenc, Victor Rohrmann, Danko Malar und Wilhelm Pfeifer; 400 fl.: Josef Gerdesch; je 300 fl.: Jo- sefine Slaberne, Adolf Bauer und Max Brunner; je 200 fl.: Josef Ogorek, Dejak, Johann Surz, Kastelic jun., Adolf Gustin, Friedrich Ritter von Schwarz, Jo- hann Riesel, Johann Bojanc, Propst Urh, Dr. J. Sche- gula, Franz Bojic, Franz Seidl und Mathilde Chia- ruttini; je 100 fl.: Simon von Sabovic, Berko, Anton Jarc, Mojina, J. Mehora, Josef Mogolic, Johann Krajer, J. Skrbinc, Anton Kastelic, Josef Bevc, Fried- rich Tandler, Johann Selak, Josef Rosak, August Luser, Franz Tucek, J. Widmar, Anton Bevc, Franz Rosina, Franz Florjancic, Karl Runc, J. Florjan, Franz Kovac, J. R. Pau, Franz Berlet, Martin Muhar, Josefa Roz- man, Ludwig Jilowsky, Nicodemus Donemiller, Raimund Polak, Ignaz Fajdiga, Franz Breznik, Dr. Josef Ma- rinko, Andreas Senekovic, Michael Mramor, Anton Novak, Antonia Bergmann, Franz Majzelj, Franz Je- lenc, Josef Drenik, Anton Hodevar und Valentin Verbar; je 50 fl.: Anton Kuslan, Andreas Agnitsch, Karl Kalic, Franz Kobicel und Augusta Kalic.

— (Concert Slavjanski.) Wie man uns mittheilt, findet das bereits angekündigte Concert der russischen Vokalcapelle des Dimitrij Slavjanski d'Agrenjev nun definitiv in der ersten Hälfte des Monates März statt. Der Tag wird demnächst bekannt- gegeben werden. Eintrittskarten sind zu haben in den Handlungen der Herren: Baso Petricic am Rathhaus- platz und A. Schäffer am Congressplatz. Wie wir hören, gibt sich für dieses Concert eine rege Theilnahme kund, und ist es daher angezeigt, daß Kunstfreunde, welche dem Concerte der russischen Sänger anzuwohnen wünschen, sich Sitze beizeiten sicherstellen.

— (Der katholische politische Verein) in Laibach hält, wie bereits gemeldet, am 9. März seine erste Mitgliederversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen folgende Gegenstände: 1.) Petition an das Herren- haus um die confessionelle Schule auf Basis der Mutter- sprache. 2.) Besprechung der politischen Lage mit Rück- sicht auf die Zwecke des katholischen politischen Vereines. 3.) Petition an das Abgeordnetenhaus um baldige Ver- handlung der baugewerblichen Novelle und Schaffung eines Gesetzes zum Schutze der kleinen Baugewerbe- treibenden. — Der Ausschuss erwartet eine rege Theil- nahme an der Versammlung.

— (Zur Lage der Diurnisten.) Im Budget- Ausschusse des Abgeordnetenhauses erklärte Ministerpräsi- dent und Leiter des Ministeriums des Innern Graf Taaffe, daß er bezüglich der vom Abgeordneten Dr. Menger angeregten Verbesserung der Lage der Diurnisten nur auf dasjenige verweisen könne, was er über diese Frage bereits in früheren Jahren zu bemerken in der Lage war. Die Diurnisten, fuhr Se. Excellenz fort, können eben nicht so gestellt werden wie Beamte; sie sind, wie dies schon ihr Name andeutet, auf ein Taggeld an- gewiesen und haben keinen Anspruch auf eine solche blei- bende Versorgung wie die Beamten; eine ausgiebige Aufbesserung der Bezüge würde große Summen be- anspruchen. Was möglich ist, geschieht ohnehin, um in einzelnen rücksichtswürdigen Fällen zu helfen. Die Re- gierung wird sich aber mit der Frage beschäftigen, ob nicht anstatt jener Diurnisten, welche dauernd verwendet werden, Kanzleibeamte zu systematisieren wären.

— (Personalnachricht.) Se. Excellenz der Herr Fürstbischof Dr. Jakob Missia ist nach Wien ab- gereist, um an den Verhandlungen des Herrenhauses theilzunehmen.

— (Laibacher Handelskammer.) Seine Excellenz der Herr Handelsminister hat der Wahl des Herrn Dr. Josef Poklukar zum Präsidenten und des Herrn Johann Perdan zum Vicepräsidenten der Handels- und Gewerbekammer in Laibach für das Jahr 1890 die Bestätigung erteilt.

— (Milchpantcherei und Strafgesetz.) Der Strafgesetz-Ausschuss beriet vorgestern über das vom obersten Sanitätsrathe zu dem Gesetze über Lebensmittel- fälschung erstattete Gutachten und erklärte sich mit dem Antrage des Sanitätsrathes, betreffend die Art der Prü- fung der Milch, einverstanden. Darnach soll nämlich die Milchcontrole derart erfolgen, daß die Aufsichtsorgane die Milch mit dem Lactodensimeter prüfen. Schöpfen sie Verdacht, so sprechen sie die Confiscation aus und theilen dem Verkäufer mit, daß gegen ihn die Anzeige erstattet werde. Fügt sich der Verkäufer, bedarf es keiner weiteren Untersuchung. Erhebt er aber Einsprache, so muß sofort eine Probe an eine Untersuchungsstation ge- sendet, eventuell über Wunsch des Verkäufers die so- genannte Stallprobe angeordnet werden.

— (Ernennung.) Der Religionslehrer an der hiesigen Präparandie, Herr Josef Klemenčič, hat infolge seiner Krankheit auf diesen Posten verzichtet; das fürstbischöfliche Ordinariat hat an seiner Stelle den Herrn Domicarius Mathias Kolar zum Religionslehrer an der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt ernannt.

— (Steirische Escomptebank.) Die General- Versammlung der steirischen Escomptebank beschloß die Auszahlung einer siebenprocentigen Dividende und eine außerordentliche Remuneration an die Beamten anlässlich des fünfundsingzigjährigen Bestehens der Bank.

— (Architekt George Gladnig) beabsich- tigt, auf einer von ihm angekauften, zwischen seiner gegen- wärtig schon bestehenden Villa und der Telegraphisten- Ruhe am Wörthersee liegenden und an das Seeufer angrenzenden Waldparcels eine stilvolle Villa mit Ter- rasse gegen den See zu erbauen.

— (Eine Petarde.) Man telegraphiert aus Triest: Vor dem hiesigen Gefängnisse, in welchem die am letzten Donnerstag verurtheilten vier Petardenwerfer untergebracht sind, ist eine Petarde geplagt, ohne jedoch Schaden anzurichten.

### Kunst und Literatur.

— («Sie ist es.») Roman aus dem high life von Helene von Beniczky-Bajza. Autorisierte Uebersetzung von Oskar von Kräden. Mit einer Charakteristik der Verfasserin von Ludwig Hevesi. Verlag von R. Konegen, Wien. Hevesi, der accredi- tierte Censeur, hat diesem Buche ein interessantes Vorwort bei- gefügt, in welchem er vorerst eine Biographie der Verfasserin liefert und sodann ihr ganzes schriftstellerisches Wesen treffend charakterisiert. Wie die meisten ihrer Romane, so spielt auch der vorliegende in den höchsten Kreisen der ungarischen Aristokratie, welcher die Verfasserin selbst angehört und die sie mit lebendiger Treue schildert. Sie charakterisiert die einzelnen Personen weniger durch lange Beschreibungen, Erzählungen, als vielmehr durch ihre Handlungen und Gespräche. Ueberhaupt ist sie keine Freun- din langer Reflexionen, Handlung ist ihr die Hauptsache. Die Charaktere der Gräfin Stachis und des Grafen Tibor Sosluthy, welche beide im Mittelpunkt der Handlung stehen, sind sorg- fältig durchgeführt, das allmähliche Erwachen der Liebe des Grafen Tibor zu Comtesse Olga ist trefflich geschildert. Die Handlung ist so spannend, daß man das Buch nicht weglegen kann, ohne es zu Ende gelesen zu haben. Besonders Lob ver- dient die Uebersetzung von Oskar von Kräden, welche sich treu an das Original hält und dabei dem Geiste der deutschen Sprache stets gerecht wird. Sie ist fließend und zeugt von der Gewandt- heit des Translators. Das Buch ist Frau Valerie von Lord- Jacobi gewidmet.

### Neueste Post.

Original-Telegramme der «Laibacher Btg.» Prag, 25. Februar. Die czechischen Blätter ver- öffentlichen den Wortlaut der in der letzten Versamm- lung des altczechischen Clubs gehaltenen Reden. Dr. Mattus sagte mit Beziehung auf die Ergebnisse der Wiener Conferenzen, er halte dafür, daß das, was geschah, sich nicht nothgedrungen vollzog, sondern auf Grund der Ueberzeugung, daß die weitere gedeihliche Entwicklung des nationalen Lebens es erforderte. Wir sind, sagte Redner, der Ueberzeugung, daß wir nach

unserem besten Wissen eine gute That vollbracht haben, die wir überall verantworten können. (Langanhaltender Beifall.) Dr. Johann Palacky sagte, die Versöhnung werde die Basis für eine gemeinsame Arbeit auf volks- wirtschaftlichem und socialem Gebiete bilden, und diese gemeinsame Arbeit werde von Nutzen für beide Na- tionen sein.

Paris, 25. Februar. Der Herzog von Orleans ist nach Clairvaux gebracht worden. Den Blättern zufolge gieng die Ueberführung um 12 Uhr 35 Minuten nachts vom Ostbahnhofe aus in größter Heimlichkeit vor sich. Der Herzog wurde um 11 Uhr von zwei Sicherheitsagenten aus tiefem Schlafe geweckt und mittelst Landbauers nach dem Ostbahnhofe gebracht, wo er, begleitet von zwei Sicherheitsagenten, das Coupé bestieg.

Belgrad, 25. Februar. König Alexander empfing gestern die wiedergewählte Vorsteherung der St. Sava- Gesellschaft, welche dem Könige die silberne Gesellschafts- Medaille überreichte.

### Angekommene Fremde.

Am 23. Februar.

Hotel Elefant. Gentel, Jeglic, Böhringer, Hochfinger, Kaiser, Fischl, Kraus, Kaufleute; Pohl, Krotosner, Buchmann, Wallen- stein, Goldstein, Schott, Bradu, Franquillini, Wien. — Ste- ner, Student, Triest. — Voin, Gutsverwalter, Krainburg. — Frau v. Helfert und Christian f. Frau, Tyrnau. — Merkadic, Brod. — Gerold, Triest. — Weiss, Reisender, Preßburg. — Luderstorf, Kaufm., Saaz. — Krelja und Oberstlieutenant Visker, Triest.

Hotel Stadt Wien. Pietro Amadio de Glerin, Wien. — Wilo- laich, Buchhalter, Sissef. — Graxdo, Holzhändler, Krainburg. — Goldberger, Reisender, Bawra, Kunsthändler, Wien.

Gasthof Kaiser von Oesterreich. Klager, Egger, Gruber, Gym- nastiker, Klagenfurt. — Vazar, Kropp. — Ohman, Kaufmann, Breslau.

Hotel Südbahnhof. v. Arbeser, Obergeringenieur, Fischl. — Demeter, Pferdehändler, Ungarn.

Hotel Bairischer Hof. Dražem, Belbes. — Jeler, Stein.

Am 24. Februar.

Hotel Stadt Wien. Schwarz, Fleischmann, Ficht, Lustig, Kauf- mann, Bawra, Wien. — Singer und Knöplmacher, Kaufm., Graz. — Müller, Private, Innsbruck. — Hartmann, Fiume. — Kalisch- nig, Postmeister, Neumarkt.

Hotel Elefant. Höller, Baumeister; Sulle, Restaurateur; Karplus, Rat und Braumhausen, Wien. — Knol, Kaufmann, Wels. — Such, färbt. Verwalter, Vellau. — Oppenheim, Kaufmann, Chemnitz. — Hudobernit, Kronau. — Mayer, Höchst. — Pa- dovanaky, St. Veit. — Klink, Brunn. — Visker, Geniebedirector, Triest.

Hotel Südbahnhof. Ortolani und Wismann, Triest.

Hotel Bairischer Hof. Pavlin u. Koritnik, Holzhändler, Triest.

### Verstorbene.

Den 25. Februar: Franciska Ciber, Arbeiterstochter, 3 M., Schießstättgasse 11, Tuberculose.

Im Spitale:

Den 23. Februar: Maria Jančar, Hebenerin, 60 J., Lungenemphysem.

### Volkswirtschaftliches.

Rudolfswert, 24. Februar. Die Durchschnitts-Preise stellten sich auf dem heutigen Markte wie folgt:

|                          | fl. | kr. |                                       | fl. | kr. |
|--------------------------|-----|-----|---------------------------------------|-----|-----|
| Weizen per Hektoliter    | 7   | 48  | Butter pr. Kilo . . .                 | —   | 90  |
| Korn „                   | 5   | 20  | Eier pr. Stück . . .                  | —   | 1   |
| Gerste „                 | 4   | 88  | Milch pr. Liter . . .                 | —   | 48  |
| Hafer „                  | 2   | 92  | Rindfleisch pr. Kilo . .              | —   | 48  |
| Halbfrucht „             | 5   | 53  | Kalbsteisch „                         | —   | 44  |
| Heiden „                 | 4   | 22  | Schweinefleisch „                     | —   | 32  |
| Hirse „                  | 4   | 88  | Schöpfenfleisch „                     | —   | 30  |
| Kufuruz „                | 5   | 20  | Hähnchen pr. Stück . .                | —   | 18  |
| Erdäpfel pr. Meter-Ctr.  | 3   | 25  | Tauben „                              | —   | 80  |
| Fisolen per Hektoliter   | 5   | 84  | Hen pr. M.-Ctr. . .                   | 2   | 30  |
| Erbsen „                 | 5   | 53  | Stroh 100 „                           | —   | —   |
| Linfen „                 | 5   | 53  | Holz, hartes, pr. Cubit- Meter . . .  | 2   | 70  |
| Leinsamen „              | —   | —   | Holz, weiches, pr. Cubit- Meter . . . | —   | —   |
| Rindschmalz pr. Kilo . . | —   | 80  | Schweinefleisch „                     | —   | —   |
| Schweinefleisch „        | —   | 72  | Speck, frisch „                       | —   | 54  |
| Speck, geräuchert „      | —   | 70  | Wein, roth, pr. Hektol.               | —   | —   |
|                          |     |     | Wein, weißer „                        | —   | —   |

Die Weinpreise variirten zwischen 12 und 24 fl.

### Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

| Februar | Zeit der Beobachtung | Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reducirt | Lufttemperatur nach Celsius | Wind       | Ansicht des Himmels | Niederschlag in Millimeter |
|---------|----------------------|-------------------------------------------------|-----------------------------|------------|---------------------|----------------------------|
| 25. 2.  | U. Mg.               | 741.9                                           | -8.6                        | windstill  | Rebel               | 0.00                       |
| 25. 2.  | N.                   | 741.0                                           | 1.8                         | D. mäßig   | bedeckt             |                            |
| 25. 2.  | Ab.                  | 742.1                                           | -0.4                        | D. schwach | bedeckt             |                            |

Morgennebel, dann wechselnd bedeckt, windig. Das Tages- mittel der Temperatur -2.4°, um 3.0° unter dem Normale.

Verantwortlicher Redacteur: J. Naglic.

Ein beachtenswerthes Urtheil. (Nieder-Oester- reich.) Ich fühle mich ebenso sehr verpflichtet, als es mir zum besonderen Vergnügen gereicht, im Interesse und zur Beruhigung vieler tausend Leidender Ihnen eine Anerkennung mit dem Be- merken zukommen zu lassen, daß ich Ihre renommierten Apo- theker Richard Brandts Schweizerpillen gegen meine häm- rhoridalschweren und Verdauungs-Störungen, welche sehr häufig von einer hypochondrischen Gemüths-Stimmung begleitet sind, mit besonders günstigem Erfolge gebraucht habe. Ich kann daher die Zahl derer vermehren, welche Ihre Schweizerpillen (à Schachtel 70 kr. in den Apotheken) als ein werthes Hausmittel weiter em- pfehlen. Gustav Kunze, k. k. Hauptmann in Pension. (Unterschrift notariell beglaubigt.) — Man sei stets vorsichtig, auch die echten Apotheker Richard Brandts Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rothem Felde und keine Nachahmung zu empfangen.

| Gold                                                |  | Ware | Gold |  | Ware | Gold |  | Ware | Gold |  | Ware | Gold |  | Ware | Gold |  | Ware |
|-----------------------------------------------------|--|------|------|--|------|------|--|------|------|--|------|------|--|------|------|--|------|
| <b>Staats-Anleihen.</b>                             |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5% einheitliche Rente in Noten                      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| Silberrente                                         |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 1854er 4% Staatsloose                               |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 1860er 5% ganze 500 fl.                             |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 1860er 5% Fünftel 100 fl.                           |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 1864er Staatsloose                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 100 fl.                                             |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 50 fl.                                              |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 1/2 Dom.-Pfund. à 120 fl.                           |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 110.20 110.40                                       |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| Deherr. Notenrente, steuerfrei                      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 101.90 102.10                                       |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| <b>Garantierte Eisenbahn-Schuldverschreibungen.</b> |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| Albaniabahn in G. steuerfrei                        |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| Franz-Joseph-Bahn in Silber                         |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| Borarlberger Bahn in Silber                         |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| Eisenbahn 200 fl. C.M.                              |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| dette Ung.-Rudolfs 200 fl. 5. B.                    |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| dette Galiz.-Tirol 200 fl. 5. B.                    |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| Eisenbahn für 200 Markt                             |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| dette für 200 Markt 40%                             |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| Franz-Joseph-Bahn Em. 1884                          |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| Borarlberger Bahn Emf. 1884                         |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 119.— 119.50                                        |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 116.50 117.—                                        |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 104.— 104.50                                        |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 242.— —                                             |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 218.— 219.—                                         |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 211.50 —                                            |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 111.— 111.50                                        |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 118.— 118.60                                        |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 96.90 97.40                                         |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 95.75 96.75                                         |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 103.10 103.30                                       |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 99.25 99.45                                         |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 117.— 117.10                                        |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 95.40 96.10                                         |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 113.60 114.10                                       |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 100.50 —                                            |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 137.75 138.25                                       |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 137.75 138.25                                       |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 127.60 128.—                                        |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| <b>Grundentf.-Obligationen</b>                      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| (für 100 fl. C.M.).                                 |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5% galizische                                       |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5% mährische                                        |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5% Krain und Krüstenland                            |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5% niederösterreichische                            |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5% steirische                                       |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5% kroatische und Slavonische                       |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5% liechtensteinerische                             |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5% Temsejer Banat                                   |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5% ungarische                                       |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 104.50 105.60                                       |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 109.50 110.—                                        |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 109.— 110.25                                        |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 105.— —                                             |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 88.50 89.—                                          |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| <b>Anderer öffentl. Anleihen.</b>                   |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| Donau-Reg.-Lose 5% 100 fl.                          |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| dto. Anleihe 1878                                   |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| Anleihen d. Stadtgemeinde Wien                      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| Präm.-Anl. d. Stadtemg. Wien                        |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| Hörtenbau-Anleihen verlos. 5%                       |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 121.— 122.—                                         |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 106.50 107.50                                       |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 110.— —                                             |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 105.25 106.25                                       |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 144.— 144.50                                        |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 97.50 98.50                                         |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| <b>Pfandbriefe</b>                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| (für 100 fl.).                                      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| Vobencr. allg. Bf. 4% G.                            |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| dto.                                                |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
| 5%                                                  |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |
|                                                     |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |      |  |      |